Gemeinde Lasbek
Sitzung der Gemeindevertretung
vom 09.09.2008
im Feuerwehrgerätehaus Lasbek-Dorf, In de Eck

Beginn:	19.35 Uhr
Ende:	23.10 Uhr
Unterbrechung	von 20.45 Uhr bis 20.50 Uhr und 22.00 Uhr bis 22.10 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung umfasst die Seiten 1 bis 16.

_____
Maede
(Protokollführer)

Gesetzl. Mitgliederzahl: 11

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bgm. Lodders
2. GV'in Schmengler
3. GV Frey
4. GV Mahlke
5. GV Otto
6. GV Pantwich
7. GV Schulz
8. GV Stapelfeldt
9. GV Steinhoff
10. GV Willers
11. GV Zeitnitz

b) nicht stimmberechtigt:

1. Herr Stolzenberg vom gleichnamigen Planlabor, Lübeck (bis TOP 4)
2. Herr Maede vom Amt Bad Oldesloe-Land, zugleich Protokollführer

---

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 29.08.2008 auf Dienstag, den 09.09.2008 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder -11 - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Verabschiedung der ausgeschiedenen Gemeindevertreter/innen
2. Einwohnerfragestunde
3. Protokolle der Sitzungen vom 06.03.2008 und 17.06.2008
4. Bauleitplanverfahren für den Bereich nördlich Barkhorster Straße / L 90 und westlich ehem. Bahndamm, Ortsteil Barkhorst;
   hier: Weiteres Vorgehen
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Aufstellung Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2009;
   hier: Stellungnahme der Gemeinde
7. Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie Schleswig-Holstein für den Bereich der Autobahn A 1
   a) Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange
   b) Ergebnis der öffentlichen Auslegung
   c) Beschluss über Aktionsplan
8. Änderung der Hauptsatzung;
   hier: Zusammensetzung des Jugend- und Kulturausschusses
9. Wahl der Mitglieder des Jugend- und Kulturausschusses
10. Wahl der/des Vorsitzenden des Jugend- und Kulturausschusses und Stellvertreter/in
11. Wahl von 2 Vertretern und 2 Stellvertretern zur Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Bad Oldesloe-Land
12. Wasserschaden im Gemeinschaftshaus / Mietwohnung, Schulstraße 13;
    hier: Sachstandsbericht
13. Grabenbefestigung der Riebek mit Faschinen im Bereich der Bargkoppel
14. Freiwillige Feuerwehr Lasbek-Dorf und -Gut
    a) Einbau von 2 Rückengestellen in das Feuerwehrfahrzeug LF 8
    b) Beschaffung von 2 Atemschutzgeräten
15. Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/in
16. Grundstücksangelegenheiten
17. Personalangelegenheiten;

Einwendungen bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge zur Tagesordnung werden nicht eingebracht.

Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.

Zu den Tagesordnungspunkten 16) und 17) ist die Öffentlichkeit gemäß Geschäftsordnung ausgeschlossen.

Sitzung der Gemeindevertretung Lasbek
vom 09.09.2008

Punkt 1., betr.: Verabschiedung der ausgeschiedenen Gemeindevertreter/innen

Bürgermeister Lodders bedankt sich bei Frau Groß für die geleistete Arbeit zum Wohle der Gemeinde Lasbek und überreicht ein Präsent und einen Blumenstrauß.
Ebenso spricht Bürgermeister Lodders Herrn Meins Dank und Anerkennung aus und überreicht ein Präsent und eine Weinflasche.
Frau Schulz-Rau kann aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Verabschiedung teilnehmen.

Punkt 2., betr.: Einwohnerfragestunde

Herr Franzenburg fragt nach, warum das bisherige freie Teilstück der Waldkoppel asphaltiert wurde. Bürgermeister Lodders erklärt dies mit der vorübergehenden Umleitung anläßlich des Baues der Wassertransportleitung der Hamburger Wasserwerke in der Barkhorster Straße/ L 90. Dieses wurde der Gemeinde kostenlos ausgebaut. Herr Stapelfeldt verweist aber auf einen Beschluss aus 2005, wonach dieser Teilbereich auf Wunsch der Anlieger nicht ausgebaut werden sollte. Bürgermeister Lodders schließt einen Rückbau nicht aus.

Außerdem führt Herr Franzenburg aus, dass wegen fehlender Beschilderung in der Waldkoppel (außerhalb der Ortsdurchfahrt) eine Geschwindigkeit von max. 100 km/h gefahren werden dürfe. Dies müsse unterbunden werden. Die Amtsverwaltung wird um rechtliche Prüfung gebeten. Ferner wäre es sinnvoll, im Bereich des Radwanderweges/Querung Waldkoppel einen Poller aufzustellen, um hier das Gefahrenpotenzial zu verringern.

Auf die Nachfrage nach einem Info-Kasten im Ortsteil Lasbek-Gut erhält der Bürger die Antwort, dass dieser sich jetzt bei der Bushaltstelle befindet.

Herr Solvie bemängelt die Pflege und den schlechten Zustand verschiedener Fußwege in der Gemeinde. Bürgermeister Lodders verweist auf den künftigen Haushalt 2009. Hier sollen Haushaltsmittel für die Unterhaltung von Fußwegen bereitgestellt werden sollen. Vom Bau- und Wegeausschuss müsse dann demnächst eine Prioritätenliste erarbeitet werden.

Herr Meins spricht Unebenheiten im Bereich des Grundstücks Witte und „In de Rie“ an, die aus Gründen der Verkehrssicherheit behoben werden müssten. Bürgermeister Lodders sagt eine Bearbeitung über den Bau- und Wegeausschuss zu.
Des weiteren bemängelt Herr Meins, dass seit dem Frühjahr 2008 über die Internetseite des Amtes Bad Oldesloe-Land keine Einladungen mehr veröffentlicht werden. Der Protokollführer wird den zuständigen Sachbearbeiter bei der Amtsverwaltung unterrichten.

Punkt 3., betr.: Protokolle der Sitzungen vom 06.03.2008 und 17.06.2008

Bürgermeister Lodders teilt mit, dass sich im Protokoll der Sitzung vom 06.03.2008 (TOP 13) ein Schreibfehler eingeschlichen hat: Statt „Jürgen Führmann“ muss es richtig heißen „Jürgen Schürmann“.

Ansonsten ergeben sich zu den Protokollen der Sitzungen vom 06.03.2008 und 17.06.2008 keine Einwände, so dass die Protokolle als genehmigt gelten.

Sitzung der Gemeindevertretung Lasbek
vom 09.09.2008

Punkt 4., betr.: Bauleitplanverfahren für den Bereich nördlich Barkhorster Straße/L 90 und westlich ehem. Bahndamm, Ortsteil Barkhorst;
hier: Weiteres Vorgehen

Bürgermeister Lodders verweist auf die vorliegende Sitzungsvorlage der Amtsverwaltung und gibt Erläuterungen zum bisherigen Planungsstand.

Herr Stolzenberg erläutert anhand eines Lageplanes die mögliche Ausnutzbarkeit der bebauten und unbebauten Grundstücke. Nach den jetzigen Vorstellungen der Eigentümer ist die Bebauung zu stark verdichtet, so dass über ein Abstimmungsgespräch mit der Gemeinde eine aufgelockerte Bebauung erreicht werden sollte. Dies ist aus städtebaulichen Gründen sinnvoll und wäre ortsangemessen.

In der anschließenden Diskussion über das Für und Wider zur möglichen Bebauung stellt die AWV-Fraktion fest, dass zwar eine Bauleitplanung für den in Frage kommenden Teilbereich des Ortsteils Barkhorst mitgetragen wird, jedoch ein anderes Planungsbüro mit der Ausarbeitung beauftragt werden sollte, weil aufgrund zurückliegender Vorkommnisse (z.B. Aussiedlung Möller) ein Vertrauensverhältnis zum Planlabor Stolzenberg nicht mehr vorhanden ist.

Seitens der SPD-Fraktion wird auf die gute und langjährige Zusammenarbeit mit dem Planlabor Stolzenberg verwiesen. Ein Vertrauensbruch wird nicht gesehen. Der Planungsauftrag sollte an das Planlabor Stolzenberg vergeben werden.

Nach einer von den Fraktionen gewünschten Sitzungsunterbrechung von 20.45 Uhr bis 20.50 Uhr beantragt die AWV-Fraktion:

1. Für das Gebiet nördlich der Barkhorster Straße/L 90 und westlich ehem. Bahndamm, Ortsteil Barkhorst, wird ein Bebauungsplan Nr. 10 aufgestellt. Gleichzeitig wird für dieses Gebiet eine 8. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Ortsteil Barkhorst durchgeführt.
2. Die bisherigen Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 24.02.2005 und 04.12.2007 zur Aufstellung einer städtebaulichen Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB werden aufgehoben.
3. Die Aufstellungsbeschlüsse nach Ziff. 1 sind ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 BauGB).
4. Mit der Ausarbeitung der Planentwürfe wird ein noch zu bestimmendes Planungsbüro beauftragt.

Die unter Ziff. 1 genannten Bauleitplanverfahren werden erst dann eingeleitet, wenn die begünstigten Grundstückseigentümer sämtliche anfallenden Planungskosten übernehmen. Die bisher gezahlten Kostenvorschüsse sind anzurechnen.

Über die anstehenden Bauleitplanverfahren und über die betreffenden Planungskosten ist kurzfristig ein Abstimmungsgespräch zu führen.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Sitzung der Gemeindevertretung Lasbek
vom 09.09.2008
---

noch zu Punkt 4)

Sodann beantragt Herr Mahlke für die SPD-Fraktion folgende Beschlussfassung:

1. Für das Gebiet nördlich der Barkhorster Straße/L 90 und westlich ehem. Bahndamm, Ortsteil Barkhorst, wird ein Bebauungsplan Nr. 10 aufgestellt. Gleichzeitig wird für dieses Gebiet eine 8. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Ortsteil Barkhorst durchgeführt.
2. Die bisherigen Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 24.02.2005 und 04.12.2007 zur Aufstellung einer städtebaulichen Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB werden aufgehoben.
3. Die Aufstellungsbeschlüsse nach Ziff. 1 sind ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 BauGB).
4. Mit der Ausarbeitung der Planentwürfe wird das Planlabor Stolzenberg, Lübeck, beauftragt.

Die unter Ziff. 1 genannten Bauleitplanverfahren werden erst dann eingeleitet, wenn die begünstigten Grundstückseigentümer sämtliche anfallenden Planungskosten übernehmen. Die bisher gezahlten Kostenvorschüsse sind anzurechnen.

Über die anstehenden Bauleitplanverfahren und über die betreffenden Planungskosten ist kurzfristig ein Abstimmungsgespräch zu führen.

Gesetzliche Mitgliederzahl: 11, davon anwesend: 11
Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, - Enthaltung

Gemäß § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Punkt 5., betr.: Bericht des Bürgermeisters

1. Am 12.04. wurde der gemeindliche Dorfputz durchgeführt. Der Bürgermeister bedankt sich im Namen der Gemeinde bei den vielen Helferinnen und Helfern sowie bei den Landwirten, die wie immer ihre Traktoren unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben, für ihren Einsatz für die Allgemeinheit.

2. Herr Lodders bedankt sich bei den beiden Wahlvorständen für die Durchführung der Kreis- und Kommunalwahl am 25.05, die dafür gesorgt haben, dass diese Wahlen reibungslos durchgeführt wurden.

3. Das diesjährige Vogelschießen und Dorffest fand am 11. und 12.07. statt. Auch hier bedankt sich der Bürgermeister bei allen Helferinnen und Helfern für die Ausrichtung des Festes. Sein besonderer Dank geht an die Organisatoren Frau Marianne Lenhoff und Anke Rehr, an die Familie Weber für die Bereitstellung ihrer Scheune, an die Firma Bressler für die kostenlose Erbsensuppe und an die vielen Lasbeker Bürgerinnen und Bürger für ihre Spenden.

4. Am 30.08. fand die Gemeindeausfahrt nach Potsdam statt. Die Fahrt wurde von Frau Erika Witten wieder hervorragend organisiert, alle Teilnehmer waren von diesem Ausflug begeistert. Herr Lodders bedankt sich hierfür bei allen Helferinnen und Helfern und besonders bei Frau Witten für die Ausrichtung dieser Fahrt.

---

noch zu Punkt 5)

5. Am 30.08. feierte die FF Barkhorst ihr 110jähriges Bestehen. Im Namen der Gemeinde bedankt sich der Bürgermeister bei den vielen ehrenamtlichen Feuerwehrleuten und Funktionsträgern, die es in all den Jahren gegeben hat, für ihren Dienst an der Allgemeinheit in den die vergangenen 110 Jahren.

6. Am 21.06. feierte der SSV Barkhorst sein 50jähriges Bestehen. Bürgermeister Lodders verliest einen Brief der 1. Vorsitzenden des Vereins, Frau Anke Bräuer, mit dem sie sich bei der Gemeinde für die Jubiläumszuwendung bedankt.

7. Für das Gemeinschaftshaus Lasbek-Dorf wurden wie beschlossen 50 Stühle und 16 Tische in verschiedenen Größen angeschafft. Das Mobiliar wurde von einem „Findungsausschuss“, der sich aus Vertretern der Gemeinde, des Seniorenclubs und anderen Vereinen zusammensetzte, ausgesucht.

8. Die Eichenpfähle für den Zaun am Löschteich Lehmskuhlenweg wurden erneuert, eine zweite Pforte wurde eingebaut. Zaun und Pfähle wurden neu gestrichen.

9. Die Holzpalisade als Terrassenabgrenzung beim Gemeinschaftshaus Barkhorst war verrottet. Die Palisade wurde durch einen Gittermattenzaun ersetzt.

10. Im Zuge der laufenden Reparaturarbeiten an Straßen und Wegen sind noch zusätzlich im Lehmskuhlenweg hochstehende oder durch Bruch abgesenkte Platten neu zu verlegen, Wasserlaufsteine zu erneuern und ein Schachtdeckel zu regulieren. Bei der Begehung mit Herrn Hadeler von der Amtsverwaltung wurde festgestellt, dass fast überwiegend 75er Gehwegplatten zerbrochen waren. Das begründet sich damit, dass LKW’s und Omnibusse bei Ausweichmanövern auf den Gehweg fahren und die großen Platten dem Gewicht nicht standhalten. Es ist daher angebracht, bei Reparaturen bzw. Erneuerungen nur noch Platten der Größe 50 cm und 25 cm neu zu verlegen.

11. In der von der L 90 abgehenden Twiete ist wiederum eine große Anzahl von Autoteilen wie Stoßstangen, Armaturenträgern und anderen Karosserieteilen verschiedenster Automarken entsorgt worden. Des Weiteren wurden Elektroschrott und ein Sack mit Fleischresten dort abgelegt. Die Angelegenheit wurde zur Anzeige gebracht. Die Entsorgungspflicht liegt voraussichtlich bei der Gemeinde.

12. Ein Bürger aus einer Nachbargemeinde hat gegen die Tempo 70-Beschränkung zwischen Lasbek-Dorf und Barkhorst geklagt und vor dem Verwaltungsgericht Recht bekommen. Zwischenzeitlich wurden die Schilder von der Straßenmeisterei abgebaut, es ist hier also wieder Tempo 100 erlaubt. Es sollte versucht werden, die alte Regelung wieder in Kraft treten zu lassen.

13. Die Baumaßnahmen der HWW in der L 90 sind weitgehend abgeschlossen. Es gab aus Sicht des Bürgermeisters nur wenig Beeinträchtigungen für die Anlieger. In der Linden-allee muss die Fahrbahndecke noch geteert und der Gehwegstreifen angelegt werden.

---

noch zu Punkt 5)

14. Eine große Anzahl von Gemeinden im ländlichen Raum Schleswig-Holsteins, so auch die Gemeinde Lasbek, ist unzureichend mit schnellen und leistungsfähigen Internet-anschlüssen (Breitbandanschlüssen) versorgt. Deshalb hat das Land Schleswig-Holstein eine „Richtlinie zur Förderung von Projekten für die flächendeckende Versorgung des Landes mit schneller Internetzugangsmöglichkeit - kurz Breitbandrichtlinie - „ erlassen. Eine Informationsveranstaltung zur Breitbankförderung findet am 26.09.2008 von 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr in der Gemeinde Grabau statt. Jeder Gemeindevertreter wird und ist hierzu eingeladen.

    Parallel dazu hat die Amtsverwaltung mehrere Fachfirmen aufgefordert, Preise für eine Bestandsaufnahme und Schwachstellenanalyse zur Internetanbindung der Gemeinden des Amtes Bad Oldesloe-Land abzugeben. Auch diese Machbarkeitsstudien werden vom Land gefördert.

15. Das Sammlungsgesetz wurde vom Land Schleswig-Holstein aufgehoben. Ab 2009 brauchen Veranstalter dann keine besondere Erlaubnis mehr.

16. Am 15.07. wurde auf der konstituierenden Sitzung des Amtsausschusses Peter Lengfeld zum Amtsvorsteher gewählt. Seine Stellvertreter sind der Pölitzer Bürgermeister Joachim v. Rein sowie der Berichtende.

17. Zur neuen Vorsitzenden der Verbandsversammlung des Schulverbandes Mollhagen wurde auf der konstituierenden Sitzung die Steinburger Gemeindevertreterin Wiebke Martens gewählt. Ihr Stellvertreter ist Andreas Petersen, Bürgermeister der Gemeinde Stubben.

Punkt 6., betr.: Aufstellung Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein 2009;
hier: Stellungnahme der Gemeinde

Bürgermeister Lodders verweist auf die ausführliche Sitzungsvorlage der Amtsverwaltung.

Nach einer Diskussion über die vorgesehene Kürzung des Entwicklungsrahmens für den Zeitraum 2007 bis 2025 beschließt die Gemeindevertretung:

Die Gemeinde Lasbek gibt zum Entwurf des Landesentwicklungsplans (LEP) 2009 folgende Stellungnahme ab:

---

noch zu Punkt 6)

a) Zu Ziffer 6.5.2, Abs. 3:
Der vorgesehene Entwicklungsrahmen für Achsenzwischenraumgemeinden im Ordnungsraum mit bis zu 13 % im Zeitraum von 2007-2025 (= 0,68 % pro Jahr) ist deutlich zu gering. Die Gemeinde fordert den bisherigen Entwicklungsrahmen von 1,25 % pro Jahr = **24 % für den Zeitraum von 2007-2025**. Die künftige „Halbierung“ des Entwicklungsrahmens für die Achsenzwischenraumgemeinden ist nicht hinnehmbar und spiegelt nicht die zu erwartenden Entwicklungen in der Metropolregion Hamburg wider.

Begründung:

Bisher betrug der Entwicklungsrahmen im Zeitraum 1995-2010 bis zu 20 % (= 1,25 % pro Jahr). Der künftige Wohnungsneubaubedarf im Kreis Stormarn wird im LEP-Entwurf (Seite 55) mit 12.350 Wohnungen angegeben (= 650 Wohnungen pro Jahr). In dem vergangenen Planungszeitraum seit 1995 haben die zentralen Orte sowie die Siedlungsachsen eine rasante Siedlungsentwicklung genommen, so dass vielerorts die Reserveflächen für eine Siedlungsentwicklung (Wohnen und Gewerbe) erschöpft sind. Daher kann der vorhergesagte Wohnungsneubedarf nur gedeckt werden, wenn auch die Achsenzwischenraumgemeinden dazu einen Beitrag leisten.

Gerade durch die Tatsache, dass einige zentrale Orte durch die oben beschriebene Entwicklung „an den Rändern ausgefranst“ sind, ergibt sich eben nicht der erhoffte Effekt, dass die zentralen Einrichtungen und der ÖPNV-Anschluss zu Fuß/per Fahrrad aufgesucht werden. Wenn also die Siedlungsentwicklung in der Vergangenheit in den zentralen Orten den motorisierten Individualverkehr weiter hat stark ansteigen lassen, so gibt es keinen Grund, den Achsenzwischenraumgemeinden eine angemessene Siedlungsentwicklung zu verwehren.

Im übrigen muss angesichts der „Alterung der Bevölkerung“ (demografischer Wandel) auch in den Achsenzwischenraumgemeinden ein ausreichender Entwicklungsrahmen für Wohnprojekte wie „betreutes Wohnen im Alter“ oder „Alt und Jung unter einem Dach“ verbleiben. Hierzu bieten sich angesichts des rasanten Strukturwandels in der Landwirtschaft geradezu „Resthöfe“ an. Denn nicht jeder „Landbewohner“ möchte im Alter aus seiner angestammten Heimat in die Stadt ziehen.

b) Zu Ziffer 6.5.2, Abs. 5:
Laut LEP-Entwurf hat die Innenentwicklung Vorrang vor der Außenentwicklung. Dieser Grundsatz zum Umweltschutz ist bereits bundesrechtlich in § 1 a Abs. 2 BauGB geregelt und damit Teil des Abwägungsprozesses der bauleitplanenden Gemeinde. **Einer klarstellenden landesrechtlichen Regelung insbesondere in einem untergesetzlichen Landesentwicklungsplan bedarf es nicht. Die Regelung ist entbehrlich und damit zu streichen.**
Im übrigen sind angesichts der oben genannten bundesrechtlichen Regelung auch enge verfassungsrechtliche Grenzen zu beachten.

---

noch zu Punkt 6)

Sofern die Regelung nicht gestrichen wird:
Laut LEP-Entwurf ist darzulegen, dass vorhandene Flächenpotentiale ausgeschöpft sind, bevor neue, nicht erschlossene Bauflächen ausgewiesen werden. Im LEP-Entwurf nicht erläutert ist der Umfang dieser Darlegungspflicht. Sofern der Umfang der Darlegung in das Ermessen der planenden Gemeinde gestellt ist, bedarf es keiner weiteren Erläuterung im LEP. Sofern jedoch damit durch die „Hintertür“ das in anderen Bundesländern übliche „Baulückenkataster“ eingeführt werden soll, wäre ein solcher Eingriff in die Planungshoheit der Gemeinde unzulässig und daher abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, - Nein-Stimme, 1 Enthaltung

Punkt 7., betr.: Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie Schleswig-Holstein
für den Bereich der Autobahn A 1
a) Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange
b) Ergebnis der öffentlichen Auslegung
c) Beschluss über Aktionsplan

Bürgermeister Lodders verweist auf die Sitzungsvorlage der Amtsverwaltung und die Beratung im Bau- und Wegeausschuss vom 17.07.2008.
Herr Pantwich macht darauf aufmerksam, dass Krummbek ein Ortsteil ist und bei der Beschreibung der Ortslage (Ziff.1.1.1 des Aktionsplans) aufgenommen werden müsste.
Von Bürgermeister Lodders wird vorgebracht, dass die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses vom 17.07.2008 unter Ziff. 4.3 des Aktionsplans mit einfließen muss. Der Aktionsplan wird daher um die vorstehenden Hinweise ergänzt.

Die Gemeindevertretung beschließt:

a) Die Stellungnahme des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr Schl.-Holstein, Kiel, vom 12.06.2008 wird zur Kenntnis genommen.

   Nach Auffassung der Gemeinde Lasbek besteht eine Verpflichtung für passiven Lärmschutz (Maßnahmen an Gebäuden) der betroffenen Grundstücke; darüber hinaus ist eine Realisierung einer Lärmschutzwand dringend erforderlich, um die Immissionswerte erheblich zu senken, damit in der Umgebung der A 1 eine gesunde Lebensqualität erreicht wird. Diese Forderung soll auch in das ausstehende Planfeststellungsverfahren mit einfließen.

   Die von der Gemeinde Lasbek geforderte Geschwindigkeitsbeschränkung (z.B. 120) wird für sinnvoll gehalten und trägt zur Lärmminderung bei. Der Gemeinde Lasbek ist bekannt, dass bei einem Antrag eine Einzelfallprüfung nach der Straßenverkehrsordnung bezüglich des „zwingenden Erfordernisses“ durchgeführt wird. Von dem Nachtfahrverbot für LKW auf der A 1 wird Abstand genommen, weil zu erwarten ist, dass dann die untergeordneten Nebenstrecken benutzt würden und hierdurch eine Lärmverlagerung erfolgt.

b) Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass während der öffentlichen Auslegung keinerlei Anregungen bzw. Stellungnahmen eingegangen sind.

---

noch zu Punkt 7)

c) Die Gemeinde beschließt den Aktionsplan mit folgenden Maßnahmen für die nächsten fünf Jahre (Ziff. 3.2):

1. Passiver Lärmschutz (Maßnahmen an Gebäuden) für die betroffenen Grundstücke.

2. Errichtung einer Lärmschutzwand für den Gemeindebereich Lasbek.

3. Einbau von lärmarmen Fahrbahnbelägen für noch ausstehende Bereiche.

4. Geschwindigkeitsbeschränkung (z.B. auf 120)

Gesetzliche Mitgliederzahl: 11, davon anwesend: 11
Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, - Nein-Stimme, - Enthaltung

Punkt 8., betr.: Änderung der Hauptsatzung;
hier: Zusammensetzung des Jugend- und Kulturausschusses

Bürgermeister Lodders verweist auf die Sitzungsvorlage.
Über die Zusammensetzung des Ausschusses und über die Zahl der bürgerlichen Mitglieder findet eine lebhafte Diskussion statt.

Sodann schlägt Bürgermeister Lodders vor, die Hauptsatzung dahingehend zu ändern, dass der Jugend- und Kulturausschuss künftig 9 Mitglieder umfasst, wovon 4 bürgerliche Mitglieder gewählt werden können.

/ Die Änderungssatzung zur Hauptsatzung ist dem Protokoll beizufügen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, - Enthaltung

Punkt 9., betr.: Wahl der Mitglieder des Jugend- und Kulturausschusses

Hierzu beantragen die Fraktionen eine Sitzungsunterbrechung. Die Sitzung wird daher von 22.00 Uhr bis 22.05 Uhr unterbrochen.

Nach den internen Beratungen der Fraktionen stellt sich heraus, dass mehr als 4 bürgerliche Mitglieder zur Auswahl anstehen und keine der Fraktionen auf ein bürgerliches Mitglied verzichten möchte. Insofern kommt eine einvernehmliche Lösung zur Zusammensetzung des Ausschusses (5 Gemeindevertreter und 4 bürgerliche Mitglieder) nicht zustande.

Sodann beantragt Herr Otto für die SPD-Fraktion für die Zusammensetzung des Ausschusses die Verhältniswahl gemäß der Gemeindeordnung.

Sitzung der Gemeindevertretung Lasbek
vom 09.09.2008
---

noch zu Punkt 9)

Daraufhin erläutert der Protokollführer das Wahlverfahren. Jede Fraktion hat Listenwahlvorschläge abzugeben, über die abstimmt werden muss. Dabei hat jeder Gemeindevertreter nur ein Stimme. Die auf die einzelnen Listen abgegebenen Gesamtstimmenzahlen bilden die Grundlage für die Berechnung des d'Hondtschen Höchstzahlenverfahrens.

/ Die von den Fraktionen erstellten Listenvorschläge sind dem Protokoll beigefügt.

Bürgermeister Lodders läßt sodann über die einzelnen Listenwahlvorschläge abzustimmen:

Für die Liste der SPD = 6 Stimmen, für die Liste der AWV = 3 Stimmen und
für die Liste der CDU = 2 Stimmen.

Danach ergibt sich nach dem d'Hondtschen Höchstzahlenverfahren folgende Sitzverteilung:

	SPD	**AWV**	**CDU**
T e i l e r	**6**	**3**	**2**
1	6	3	2
2	3	1,50	1
3	2	1	0,67
4	1,50	0,75	0,50
5	1,20	0,60	
6	1		

1. Sitz (Höchstzahl 6) = SPD
2. Sitz (Höchstzahl 3) = AWV
3. Sitz (Höchstzahl 3) = SPD
4. Sitz (Höchstzahl 2) = CDU
5. Sitz (Höchstzahl 2) = SPD
6. Sitz (Höchstzahl 1,50) = AWV
7. Sitz (Höchstzahl 1,50) = SPD
8. Sitz (Höchstzahl 1,20) = SPD
9. Sitz (Höchstzahl 1) = bei SPD, AWV und CDU

Sowohl die SPD- als auch die AWV-Fraktion erklären, dass sie auf den 9. Sitz verzichten. Damit steht der CDU-Fraktion der 9. Sitz zu.

Somit ergibt sich folgende Sitzverteilung: SPD = 5, AWV = 2 und CDU = 2 und folgende personelle Zusammensetzung nach den Listenwahlvorschlägen:

SPD (Listenwahlvorschlag Platz 1) = Frau M. Lenhoff (als bürgerl. Mitglied)
SPD (Listenwahlvorschlag Platz 2) = Frau A. Rehr (als bürgerl. Mitglied)
SPD (Listenwahlvorschlag Platz 3) = Herr H. Mahlke (Gemeindevertreter)
SPD (Listenwahlvorschlag Platz 4) = Herr Th. Zeitnitz (Gemeindevertreter)
SPD (Listenwahlvorschlag Platz 5) = Herr H. Lodders (Gemeindevertreter/Bürgermeister)

AWV (Listenwahlvorschlag Platz 1) = Frau E. Witten (als bürgerl. Mitglied)
AWV (Listenwahlvorschlag Platz 3) = Herr G. Stapelfeldt (Gemeindevertreter)
Der Listenwahlvorschlag Platz 2 = Frau K. Schöne (bürgerl. Mitglied) kann nicht berücksichtigt werden, weil bereits alle 4 Sitze für die bürgerlichen Mitglieder vergeben sind.

CDU (Listenwahlvorschlag Platz 1) = Frau P. Schulz (als bürgerl. Mitglied)
CDU (Listenwahlvorschlag Platz 2) = G. Schulz (Gemeindevertreter)

Punkt 10., betr.: Wahl der/des Vorsitzenden des Jugend- und Kulturausschusses und Stellvertreter/in

Nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung steht der AWV-Fraktion das Zugriffsrecht zu. Die AWV-Fraktion erklärt aber ihren Verzicht darauf, ebenso die CDU-Fraktion.

Somit schlägt die SPD-Fraktion Herrn Mahlke vor.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, - Enthaltung

Auf Befragen nimmt Herr Mahlke die Wahl an.

Für die Wahl des Stellvertreters/der Stellvertreterin verzichten wiederum die AWV- und CDU-Fraktion auf das Zugriffsrecht.

Somit schlägt die SPD-Fraktion Frau M. Lenhoff (bürgerl. Mitglied) vor.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, - Nein-Stimme, 1 Enthaltung

Punkt 11., betr.: Wahl von 2 Vertretern und 2 Stellvertretern zur Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Bad Oldesloe-Land

Dieses Wahlverfahren ist nur nach dem Meiststimmenverfahren möglich, weil der Wasserbeschaffungsverband nicht den gesetzlichen Bestimmungen der Gemeindeordnung unterliegt (z.B. wegen Verhältniswahl).

Für die Wahl von 2 Vertretern zur Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Bad Oldesloe-Land werden vorgeschlagen:

Von der SPD-Fraktion	=	Herr Steinhoff (Gemeindevertreter)
Von der SPD-Fraktion	=	Frau Schmengler (Gemeindevertreterin)
Von der CDU-Fraktion	=	Herr G. Schulz (Gemeindevertreter)

Bürgermeister Lodders läßt über den Vorschlag: Steinhoff abstimmen,
6 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen, - Nein-Stimme

Danach lässt er über den Vorschlag: Schmengler abstimmen,
6 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen, - Nein-Stimme

Damit sind 2 Vertreter zur Verbandsversammlung gewählt. Auf eine Abstimmung für den Vorschlag der CDU-Fraktion (G. Schulz) wird verzichtet.

Für die Wahl der Stellvertreter schlägt die SPD-Fraktion vor:
Vertreter für Herrn Steinhoff soll Herr Otto sein,
Vertreter für Frau Schmengler soll Herr Mahlke sein.
Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass über die Vorschläge für die Stellvertretung „en bloc“ abgestimmt werden soll.
Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

---

Punkt 12., betr.: Wasserschaden im Gemeindehaus / Mietwohnung, Schulstr. 13;
hier: Sachstandsbericht

Bürgermeister Lodders erläutert den Wasserschaden in der gemeindeeigenen Mietwohnung. Da hier dringender Handlungsbedarf bestand, musste diese Sanierung im Zusammenhang mit der Versicherung durchgeführt werden.
Neben der Zahlung des Versicherungsanteiles sind der Gemeinde noch Kosten von rd. 5.600,00 € entstanden.

Die Gemeindevertretung billigt einstimmig die getroffenen Maßnahmen.

Punkt 13., betr.: Grabenbefestigung der Riebek mit Faschinen im Bereich der Bargkoppel

Hierzu verweist Bürgermeister Lodders auf die Sitzungsvorlage.
Auf Nachfrage teilt er mit, dass der Graben im Bereich des Baugebietes im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde und nicht des Gewässerpflegeverbandes liegt.

Die Gemeindevertretung beschließt die Grabenbefestigung der Riebek mit Faschinen im Bereich der Bargkoppel. Der Auftrag wird an die Fa. Wiesener Tiefbau, Aurich, zum Bruttopreis von 2.441,46 € erteilt. Grundlage ist das Angebot vom 16.05.2008.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 14., betr.: Freiwillige Feuerwehr Lasbek-Dorf und –Gut
a) Einbau von 2 Rückengestellen in das Feuerwehrfahrzeug LF 8
b) Beschaffung von 2 Atemschutzgeräten

Bürgermeister Lodders verweist auf die Sitzungsvorlage nebst den Angeboten der Fachfirmen und gibt zusätzliche Erläuterungen.

Die Gemeindevertretung beschließt:

a) Der Auftrag für den Einbau von 2 Rückgestellen in das Feuerwehrfahrzeuge LF 8 wird an die Fa. Ziegler, Rendsburg, zum Nettopreis von 2.920,00 € erteilt. Grundlage ist das Angebot vom 05.08.2008.

   Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) Hierfür wurden Angebote von den Firmen Ziegler, König und Kraft eingeholt. Das preisgünstigste Angebot hat die Fa. Ziegler abgegeben. Daher wird der Auftrag für die Anschaffung von 2 Atemschutzgeräten an die Fa. Ziegler, Rendsburg, zum Angebotspreis von 2.191,98 € (brutto) erteilt.

   Abstimmungsergebnis: einstimmig

Sitzung der Gemeindevertretung Lasbek
vom 09.09.2008

Punkt 15., betr.: Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/in

Herr Stapelfeldt teilt mit, dass ein großer Campingwagen schon längere Zeit auf dem Seitenstreifen (Gemeindefläche) der Schulstraße/Einmündungsbereich Eichedeer Weg abgestellt ist und eine Sichtbehinderung darstellt.
Diese Angelegenheit war Bürgermeister Lodders auch schon bekannt und er hat daraufhin Kontakt mit dem Besitzer aufgenommen. Nach Aussage des Besitzers wird das Fahrzeug an dieser Stelle beseitigt.

Ferner fiel Herrn Stapelfeldt auf, dass ein Landwirt eine Fläche im Eichedeer Weg, etwa gegenüber dem illegalen Bau des Hundezwingers, mit riesigen Misthaufen belegt hat, außerdem zahlreiche Silage-Ballen. Da hier ungehindert Jauche aus den Misthaufen in das Erdreich einsickert, wäre eine Kontrolle angebracht.
Der Protokollführer verweist auf die Zuständigkeit des Kreises Stormarn/Umweltamt und wird den Hinweis weiterleiten.

Von Herrn Willers wird eine Zettelaktion von Kindern in Lasbek-Dorf angesprochen. Danach werden Zettel an Haushalte verteilt, in denen die Forderung nach einem Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) für die Straße „Steindamm“ ausgedrückt wird.
Er könne die Forderung nachvollziehen und unterstützt diese auch, jedoch sollte der Bürgermeister die Initiatoren aufsuchen und die rechtliche Situation erläutern.
Bürgermeister Lodders sagt dies zu.
Vom Protokollführer wird berichtet, dass nach den gesetzlichen Bestimmungen (Straßenverkehrsordnung) sehr hohe Maßstäbe für einen Fußgängerüberweg angelegt werden (Mindestanzahl der querenden Kinder, Fahrzeugaufkommen usw.) und im ländlichen Bereich kaum durchsetzbar ist.

Herr Steinhoff gibt den Termin für die Sitzung des Finanzausschusses bekannt: Montag, d. 22.09.2008 um 19.00 Uhr in der Amtsverwaltung. Einladung folgt.

Zu den Tagesordnungspunkten 16) und 17) ist die Öffentlichkeit gem. Geschäftsordnung ausgeschlossen. Die Tagesordnungspunkte werden daher unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten und beschlossen.

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Da keine Öffentlichkeit mehr vorhanden ist, ist eine Bekanntgabe der Beschlüsse durch den Bürgermeister hinfällig und kann auf der nächsten Sitzung erfolgen.

Bürgermeister	Protokollführer